

Gottesdienst – Der arbeitsfreie Sonntag

Geräuschkulisse vor der Messe: Kassengeräusche, Sonntagslieder, ...

1) Einzug

2) **Eingangslied:** Der Herr lädt zu seinem Festmahl ein

3) Begrüßung

Zelebrant

4) Einleitung

5) **Dialog von 2 Familien** 10.00 Uhr-Messe (siehe Anhang) *Kinderliturgie*

6) **Kurze Erklärung** 10.00 Uhr-Messe *Kinderliturgie*

7) Bußakt:

Lektor

„In Zeiten wie diesen, wo alles möglich ist, sollte es auch selbstverständlich sein, rund um die Uhr 7 Tage die Woche einkaufen zu können.“

„Gerade am Sonntag hätte ich Zeit, durch die Shopping-Zentren zu schlendern, mir einen gemütlichen Tag zu machen und nach Lust und Laune einzukaufen.“

„Ich will meinen plötzlichen Heißhunger auch am Wochenende befriedigen können.“

Wir wollen immer mehr und das zu jeder Zeit und übersehen dabei, dass durch unsere Konsumgier nicht nur der gemeinsame freie Sonntag gefährdet ist. - Herr erbarme dich

„Ich will mir nicht vorschreiben lassen, an welchem Wochentag ich was mache.“

„Ich will am Sonntag keine alten Semmeln essen.“

„Es soll jeder selbst entscheiden können, an welchem Tag er einkauft.“

„Unsere reglementierten Öffnungszeiten schränken meine persönliche Freiheit und Spontanität ein.“

Unser Egoismus und die Einstellung „Jeder ist für sich selbst verantwortlich!“ hindern uns daran, an die komplexen Folgen unseres Verhaltens zu denken und Solidarität zu legen. - Herr erbarme dich

„Ich halte es nicht aus, einen ganzen Tag nicht zu tun – da komme ich auf trübe Gedanken und außerdem aus meinem Arbeitsrhythmus.“

„Sonntag ist meist der fade Tag – besonders in der Stadt – alles hat zu, nicht ist los.“

„Ich stehe nicht drauf, dass am Sonntag alle zu Hause sind und groß den Familiensinn herauskehren.“

Unsere eigene Ruhelosigkeit und die Angst vor'm Loslassen verhindern ein Gespür für wichtige Lebensrhythmen: Für Arbeit UND Muße, für Schaffen UND Ruhe. - Herr erbarme dich

8) Lied: Herr erbarme dich

9) Vergebungsbitte

Zelebrant

Herr, unser Gott,
im Namen aller, die auf Erden leben
gemeinsam mit Jesus Christus, deinem Sohn,
und in seinem Geist legen wir dir in die Hände:
die Vergebung all unserer Schuld.

Bestärke unsere Fantasie und Kreativität für die Erhaltung und lebendige
Gestaltung des Sonntags, den du bestimmt hast, um ihn zu heiligen und um
Ruhe und Erholung zu finden.

Wir bitten dich darum in alle Ewigkeit. Amen.

10) Gloria: Patri et filio

11) Lärmstörung (während des Gloria)

12) Tagesgebet

Zelebrant

Die Kunst wieder zu lernen, deinen Tag zu feiern mit Lust,
die Frucht der Muße wieder genießen können,
darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herren.
Amen

13) Lesung: Dtn. 5,12-15

Lektor

Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur
Pflicht gemacht hat. Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der
siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst
du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine
Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in
deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. Dein Sklave und deine Sklavin sollen
sich ausruhen wie du. Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich
der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm dort
herausgeführt. Darum hat es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht, den
Sabbat zu halten.

14) Zwischengesang: Herr gib uns Mut

1. 3. u. 5. Strophe

15) **Evangelium:** Mk. 6,1-3

Zelebrant

Als Jesus an einem Sabbat in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war. Und die Pharisäer und Anhänger des Herodes gaben acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagt er zu dem Mann mit der verdorrtten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte! Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt: Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen. Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus, und seine Hand war wieder gesund. Da gingen die Pharisäer hinaus und fassten zusammen mit den Anhängern des Herodes den Beschluss, Jesus umzubringen.

16) **Predigt** (siehe Anhang)

17) **Glaubensbekenntnis:** Text gemeinsam lesen

Wir glauben, dass der Mensch im Mittelpunkt der Wirtschaft stehen muss. Wir erwarten, dass alle Menschen unabhängig von Geschlecht und Herkunft gerechtes Einkommen für ein menschenwürdiges Leben erhalten.

Wir hoffen, dass alle Menschen die Möglichkeit erhalten, am wirtschaftlichen Leben mit ihren Anliegen, Fähigkeiten und Interessen aktiv teilnehmen können.

Wir glauben an einen Gott der Gerechtigkeit. Und wir glauben an Jesus, der sich für die Schwachen und für die in der Gesellschaft an Rande stehenden eingesetzt hat.

Wir erwarten, dass unsere Kirche diese Botschaft wahrnimmt und ihre Praxis danach ausrichtet.

Wir hoffen, dass der Geist Gottes uns in unserem Engagement stärkt und stützt, damit wir zu einer gerechten Verteilung von Arbeit und Gütern beitragen können.

18) **Fürbitten**

10.00 Uhr- Messe-Kinderliturgie (siehe Anhang)

Lektor

1. Gott des Lebens,

im Vertrauen auf deine Heilzusage mischen wir uns ein,
wenn das Leben immer mehr eingeengt wird auf das Kaufen und
Verkaufen,

wenn Leistung rund um die Uhr zur Regel wird,
und der gemeinsame freie Sonntag unter die Räder kommt.

Christus, höre uns! - **Christus erhöre uns !**

2. Gott des Lebens,

im Wissen um deinen Schöpfungsauftrag treten wir ein
für das Recht auf Ruhe und Muße, auf die gemeinsame Unterbrechung der
Betriebsamkeit für alle.

Christus, höre uns ! - **Christus erhöre uns !**

3. Gott des Lebens,
unser Zeit steht in deinen Händen. Lass sie uns zu einer erfüllten Zeit
machen,
zu einer Zeit der Kreativität und Menschlichkeit.
Christus, höre uns ! - **Christus, erhöre uns !**

4. Gott des Lebens,
halte unseren Glauben lebendig, dass wir wirksam sind in die Welt hinein:
für eine Gesellschaft auf dem Fundament der Gerechtigkeit,
für Lebensraum für alle,
für Gemeinwohl vor Eigennutz.
Christus, höre uns ! - **Christus, erhöre uns !**

19) Gabenbereitung

20) Lied: Brich mit den Hungrigen dein Brot

21) Gabenbereitungs-Text

Lektor

Wir bringen eine Maschine und ihren Lärm zum Altar, als Zeichen unserer
Hoffnung, dass für die Mehrzahl aller Arbeitenden der Sonntag weiterhin frei
bleibt. Dabei denken wir an jene, die heute arbeiten müssen.

Wir bringen Brot und Wein zum Altar.
Von der Erde hervorgebracht, von den Menschen an Werktagen verarbeitet
um am Sonntag beim gemeinsamen Festmahl zur Kraftquelle unseres
Lebens zu werden.

22) Hochgebet

Zelebrant

Der Herr sei mit euch
Und mit deinem Geiste
Erhebet die Herzen.
Wir haben sie beim Herrn
Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.
Das ist würdig und recht.

Der du das Licht gerufen hast
und unsere Welt erschaffen,
der du uns deine Ewigkeit eingepflanzt hast,
der du uns die Freude des Lebens schenkst
und den Tag des Herrn, um dich zu loben und zu preisen.
Lehre uns deine Gesetze und Vorschriften,
damit wir einander in geschwisterlicher Liebe begegnen.
Es ist unsere Ehre und Würde, deinen Tag zu feiern.
Im Glauben an dich dürfen wir gemeinsam von Quellen deiner Schöpfung
trinken,

die uns Erholung und Ruhe, Freude und gemeinsames Feiern ermöglichen.
Dankbaren Herzens singen wir alle,
die wir uns zu diesem Lob Gottes versammelt haben
mit den Mächten des Himmels und der ganzen Kirche
und bekennen

23) Heilig: Heilig bist Du

Guter Gott, im Namen und Auftrag Jesu
Sind wir jetzt vor dir versammelt,
um in Erinnerung an ihn
das Brot zu brechen und den Wein auszuteilen.
Wir bitten um deinen Geist,
damit im Teilen von Brot und Wein
Jesus Christus unter uns gegenwärtig wird.

Am Abend vor seinem Leiden hat Jesus
die Seinen zu Tisch geladen,
Brot genommen und darüber das Segenswort gesprochen:
Gelobt seist du, unser Gott,
der das Brot aus dem Ackerboden sprießen lässt.
Dann brach er das Brot
Und gab allen davon zu essen mit dem Auftrag:

NEHMT UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Dann füllte er seinen Becher mit Wein
und sprach über ihn den Segen:
Gelobt seist du, unser Gott,
der uns die Frucht des Weinstocks gegeben hat.
Er reichte den Becher allen zum Trinken und sprach dazu:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS:

Wir feiern ein Geheimnis unseres Glaubens
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
Und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

So tun wir, deine Töchter und Söhne,
gütiger Gott, was dein Sohn uns aufgetragen hat.
Wir feiern deine Gegenwart inmitten deiner Schöpfung,
wir lassen uns ein auf den Segen,
womit du den Tag deiner Ruhe geheiligt hast.

Darum, gütiger Vater,
feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes.
Wir verkünden sein heilbringendes Leiden,
seine glorreiche Auferstehung
und Himmelfahrt
und erwarten seine Wiederkunft.
So feiern wir mit Lob und Dank dieses heilige Mahl.

Verschiedene Frauen und Männer
haben im Laufe der Geschichte mit ihrem Leben
Ein Stück Reich Gottes erfahrbar gemacht.
Es sind Anfänge und Aufbrüche,
die in unsere Hände gelegt
und immer wieder bedroht sind.
Deshalb erinnern wir uns an die Heiligen Frauen und Männer,
die Jesus nachfolgten.
Wir gedenken ihrer,
die gestern und heute ihre Hoffnung und ihr Leben
auf das Reich Gottes setzten,
wenn sie sich gegen Unrecht wehrten,
wenn sie krumm und krank machende Verhältnisse kritisieren.
Wir bitten um ihre klare Sicht
und den Mut zum öffentlichen Sprechen.

Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit
und stärke sie im Glauben und der Liebe:
Deinen Diener, unseren Papst N.,
unseren Bischof N. und alle,
die zum Dienst der Kirche bestellt sind,
und das ganze Volk deiner Erlösten.

Nimm die Verstorbenen Schwestern und Brüder
auf in deinen ewigen Frieden.
Wir beten heute gemeinsam mit N.

Darum bitten wir dich
Durch unseren Herrn Jesus Christus.
Denn durch ihn
Schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

24) Vaterunser

25) Friedensgruß

26) Lamm Gottes

27) Kommunion

28) Lied: Unser Leben sei ein Fest

29) Verlautbarungen

30) Schlussgebet und Segen (nach Jesaja 58,13-14)

Zelebrant

Wenn du deine Fuß am Sabbat zurückhältst
Und nicht deinen Geschäften nachgehst an meinem heiligen Tag
Und den Sabbat „Lust“ nennst und den Tag des Herren „Geehrt“,
wenn du ihn dadurch ehrst,
dann wirst du deine Lust haben am Herrn,
und ich will dich über die Höhen auf Erden gehen lassen
und will dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob;
denn des Herrn Mund hat´s geredet.

So segne und behüte euch der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

31) Schlusslied Komm, lass dieses Fest nicht enden